

Abschöpfung der Förderungen aus dem Gemeindepaket der Stadt Wien

Die unterfertigende Bezirksrätin stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 17. Dezember 2020 nachfolgenden

Anfrage

Die Bezirksvorsteherin wird ersucht Auskunft über den Stand der Beantragung von Fördergeldern der Stadt Wien aus dem sogenannten „Konjunkturpaket von 600 Mio Euro“ den Bezirksräten zu erteilen:

- Sind in Währing Projekte zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur und Kindergärten geplant?
- Wenn ja, welche Maßnahmen sind im Bildungsbereich genau angedacht?
- Ist eine Digitalisierungsoffensive für Bildungseinrichtungen geplant, z.B. durch Ausbau des Breitband Datennetzes für Schulstandorte oder durch Finanzierung von fehlender Hardware (Laptops etc.).
- Sind Initiativen zur Aufstockung der Angebote und Mittel für Nachmittagsbetreuung / Erhaltung der Hort-Standorte geplant?
- Wird daran gedacht zusätzliche Mittel für Ferienbetreuungsangebote einzubringen?
- Ist die Sanierung/Verbesserung von Sportstätten in Währing geplant.

Begründung

Der Bezirk nimmt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung ihrer Schulen, Schülerinnen und Schülern, sowie Bürgerinnen und Bürgern einnehmen. Gerade in der Elementarpädagogik und im Pflichtschulbereich liegen die Kompetenzen und Finanzierung bei der Stadt und den Gemeinden. Die Bezirksvorstehung kann in diesem Bereich zusätzliche Mittel investieren und

trägt Mitverantwortung für die Qualität der Bildungseinrichtungen und Pflichtschulen in ihrem Bezirk.

Auch hat die Bezirksvorstehung, durch den von der Bundesregierung beschlossenen Schulentwicklungsplan 2020 und der zur Verfügung gestellten Gemeindemilliarde die Verpflichtung, zu prüfen, wie Währinger Schulstandorte von diesen Mitteln profitieren können. Die Bundesregierung stellt 1 Milliarde Euro für Investitionen von Städten und Gemeinden zur Verfügung.

Für die Stadt Wien bedeuten das 239,5 Mio Euro, die noch mit Mitteln der Stadt aufgestockt werden. Insgesamt sprechen wir von einem 600 Mio Euro Konjunkturpaket. Davon: Rund 156 Millionen Euro für Bildungsinfrastruktur und Kindergärten und rund 150 Millionen Euro für Wiener Sportstätten und Bäder. (Quelle:<https://www.wien.gv.at/arbeit-wirtschaft/konjunkturpaket-infrastruktur.html>)

Darüber hinaus investiert die Bundesregierung in den nächsten Jahren 2,4 Milliarden Euro in Österreichs Bundesschulen. Österreichweit werden rund 270 Bauprojekte an Bundesschulen umgesetzt.

Zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen hat die Stadt Wien nun ein Konjunkturpaket in der Höhe von rund 600 Millionen Euro für kommunale Daseinsvorsorge und die städtische Infrastruktur geschnürt. 300 geplante Projekte können jetzt früher umgesetzt werden. Sie umfassen Bereiche wie Bildungsinfrastruktur und Kindergärten (156 Millionen Euro), Wiener Sportstätten und Bäder (rund 150 Millionen Euro), Straßen- und Brückeninfrastruktur (rund 112 Millionen Euro), öffentlichen Verkehr (rund 110 Millionen Euro) und Wiener PensionistInnen-Wohnhäuser (rund 72 Millionen Euro).

360,5 Millionen Euro stellt die Stadt selbst zur Verfügung, 239,5 Millionen Euro kommen aus dem Gemeindepaket des Bundes.

Rund 156 Millionen Euro für Bildungsinfrastruktur und Kindergärten

Mithilfe des Investitionspakets entstehen insgesamt rund 100 neue Klassen sowie 30 neue Kindergartengruppen. Zusätzlich dazu fördert die Stadt die Digitalisierung in Kindergärten und rüstet die rund 360 Einrichtungen mit Breitbandanschlüssen und einem Gesamtinvestment von 3,7 Millionen Euro aus.

Rund 150 Millionen Euro für Wiener Sportstätten und Bäder

Für die städtischen Vereins-Sportanlagen wird 2021 ein umfassendes Sanierungsprogramm gestartet. Mehr als 70 Sportanlagen werden im Zuge der zusätzlichen Investitionen saniert oder generalsaniert. Neu entstehen sollen unter anderem eine multifunktionale Sporthalle für 3.000 Zuschauer mit Schwerpunkt Ballsport und Nutzungsmöglichkeiten für weitere Indoor-Sportarten sowie zwei Trainingshallen in Leichtbauweise. Außerdem geplant sind Investitionen in die Erweiterung der bestehenden Infrastruktur für den Schwimmsport. Die städtischen Rundhallen werden generalsaniert und dadurch zusätzliche Trainingsmöglichkeiten geschaffen.